

## **Stadtratssitzung am 04.06.2020**

*Hier: Rede zur Vorlage DS-Nr. 22/2015, 4. Ergänzung – Audit Familiengerechte Kommune*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadtratsmitglieder,

vorab an Frau Etzrodt - Ihre Ausführungen sind unwahr, rechtlich nicht haltbar und undemokratisch. Auch dies ist eine Vor-Corona-Vorlage, aber das macht sie nicht weniger wichtig.

Audit – familiengerechte Kommune, das ist ein allumfassendes Thema, welches nicht nur den SGA tangiert, sondern alles was Kommunen für Familien tun können. Dazu liegt uns eine übersichtliche Gliederung der Handlungsfelder und ihres Inhaltes vor.

Der Ende Februar stattgefundene Workshop war sehr interessant, informativ und zeigte die Bandbreite des Anliegens, die Entwicklung zu einer familiengerechten Kommune, tiefgreifend dar.

Dieser Prozess wird nun schon seit 2013 verfolgt, nach dem vorliegenden Grundzertifikat soll nun das Aufbauzertifikat folgen. Ziel soll es sein, ein auf unbestimmte Zeit vorliegendes Zertifikat zu erhalten.

Dabei geht es nicht vorrangig um Marketing, sondern um die reelle Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien.

Bis dato haben bereits sehr viele Akteure aus der Verwaltung, der Parität, verschiedenen Beiräten, Vereine und Verbände mitgearbeitet, diese sind auch weiterhin notwendig, um die kommunale Familienpolitik weiter zu entwickeln.

Dies ist keine losgelöste Vorlage, sondern sie steht explizit im Zusammenhang mit dem ISEK, dem Sozialplan, dem LSZ usw.

Wir reden immer viel über Familienfreundlichkeit und weiche Standortfaktoren für Ansiedlungen und für die Wirtschaft, doch kann diese auch jeder verifizieren? Mit dem Audit können wir es faktenbasiert analysieren und weiterentwickeln nach den ermittelten Bedarfen, denn diese ändern sich entwicklungsbezogen. Selbst von 2013 bis heute gibt es bereits Ergänzungen, zum Beispiel die Integration unserer neuen Bürger.

Ein Schwerpunkt in der nächsten Zeit wird die Sozialraumanalyse von Bieblach-Ost und Tinz sein. Schon heute ist absehbar, dass der Bedarf von familienunterstützenden Angeboten steigen wird.

Nun haben die letzten Monate gezeigt durch die Pandemie, wo Familien die Unterstützung der Kommune und ihrer Arbeitgeber brauchen. Auch in der Stadtverwaltung gilt es verstärkt darauf einen Augenmerk zu legen, ob es bei familienfreundlichen Dienstzeiten ist oder dem Home Office.

Und eines ist besonders wichtig geworden, die Gesundheitsförderung und Prävention, diese sind nun aus ihrem Schattendasein massiv ins Licht gerückt, das zu Recht.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Sozialdezernat, dem Krisenstab und allen Beteiligten den Dank unserer Fraktion übermitteln, für die wahnsinnig intensive und aufopfernde Arbeit.

In Anbetracht der Zeit, wir haben ja heute noch einiges vor, möchte ich nicht tiefer einsteigen, wir werden diese Vorlage weiter begleiten, in der realen Arbeit und einem jährlichen Bericht.

Im Hinblick auf eine weitere gedeihliche, familienfreundliche Entwicklung unserer Stadt bitte ich um Zustimmung zu dieser Vorlage.